

Abiturkorrektur: Verfahren in den einzelnen Bundesländern

Beitrag von „Klamiadora“ vom 25. September 2018 23:28

Hey liebe Leute,

wir hatten es heute im Kollegium davon, dass der Korrekturzeitraum bei uns im laufenden Schuljahr deutlich knapper als sonst bemessen ist und haben das mal darauf geschoben, dass wegen des bundesweiten Aufgabenpools auch die Abiturtermine angeglichen werden.

Und in dem Zusammenhang haben wir uns gefragt, wie eigentlich die anderen Bundesländer so das Abi korrigieren. Jeder (inkl. mir) hatte so ein paar Anekdoten von Lehrerfreunden aus NRW, NS, HH, BY etc. zu berichten, aber so richtig sicher war sich schlussendlich keiner.

Mögt ihr vielleicht unter Nennung des Bundeslandes mal kurz erläutern, wie bei euch so die Korrekturregularien im Abi sind? Ich hätte da für mich gerne ein Gesamtbild, bevor ich mich anhand von "Einzelerfahrungen" ohne validen Wert über irgendwas aufrege - das kann ich danach ja gegebenenfalls immer noch tun.

Ich fang mal an:

Wir in Ba-Wü korrigieren das Abi so, dass die Erstkorrektur beim Kurslehrer liegt, dann wird werden die Klausuren und Ergebnisse anonymisiert und das Ganze geht ans RP, wo der "Umschlag" stattfindet. Eine jeweils andere Schule korrigiert dann eben anonym in der Zweitkorrektur, dann kommt der zweite Umschlag und dann erfolgt die Drittkorrektur, wieder von einer anderen Schule als die der Erst- und Zweitkorrektur. Die jeweiligen Schulen sind bei der Zweitkorrektur nicht darüber informiert, welche Schule die erstkorrigierende ist, bei der Drittkorrektur unterscheidet sich das in den unterschiedlichen Regierungsbezirken; manche Drittkorrektoren wissen, welche die Schulen der Erst- und Zweitkorrektur sind, manche wiederum nicht.

Danke für eure Ergänzungen!

Klamiadora

Beitrag von „Seepferdchen“ vom 26. September 2018 07:32

Hallo, bei uns in Niedersachsen ist das ganz anders. Bei uns wird das Abi komplett in unserer Schule korrigiert. Hin und wieder gibt es für einzelne Fächer einen Austausch zwischen zwei Schulen - das hatten wir zuletzt für Chemie, Religion und Deutsch (soweit ich mich erinnern kann). Teilweise zeigt sich dabei, dass sehr unterschiedliche korrigiert wird. Ich habe aber nicht bemerkt, dass das irgendeine Folge hatte. Das Problem ist, dass man hier sehr stark im eigenen Saft kocht, es fehlt einfach der Vergleich mit anderen Schulen. Das ist vermutlich insbesondere bei Schulen mit eher schwachen oder eher starken Schülern ein Problem.

Viele Grüße
Seepferdchen

Beitrag von „Anna Lisa“ vom 26. September 2018 07:45

Bei uns gibt es eine Drittcorektur nur, wenn erst und Zweitkorrektor um mehr als 3 Notenpunkte voneinander abweichen.

Wir haben sowohl die schulinterne Zweitcorektur als auch die schulfremde, anonymisierte. Das wird "von oben" so vorgegeben, aber ich habe noch kein Kriterium erkannt, nach dem das entschieden wird. Das ist mal so, mal so.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 26. September 2018 08:00

In NRW (Zentralabitur, vielleicht wichtig, das auch zu erwähnen) korrigiert der Kurslehrer als Erstkorrektor. Die Zweitcorektur bleibt in der Schule, ausser für ein vorher angekündigtes Fach pro Jahr. Die Abiturarbeiten gehen dann zur Bezirksregierung und werden dort weitergegeben, man weiß nicht, woher die kommen (? Dachte ich eigentlich, jetzt frage ich mich, ob die SchülerInnen auf einem anderen Papier als unserem gestempelten schreiben?)
Eine Drittcorektur erfolgt nur bei großer Abweichung zwischen Erst- und Zweitcorektur.

Die SuS haben in den meisten Fächern am Klausurtag eine Auswahl (2 oder 3 Vorschläge je nach Fach).

In Fächern wie Mathe, Bio, Chemie wird die Auswahl am Vortag vom jeweiligen Fachlehrer getroffen (mit Vorgaben)

Chili

Beitrag von „Seph“ vom 26. September 2018 08:21

Ergänzung zu Niedersachsen: Auch hier gibt es ein Zentralabitur, die Schüler wählen selber zwischen den Aufgabenvorschlägen aus. Erstkorrektur bei der jeweils unterrichtenden Fachlehrkraft, Zweitkorrektur i.d.R. an der eigenen Schule, aber auch schulübergreifend möglich. Danach geht die Arbeit zur Fachprüfungsleitung, die i.d.R. eine dritte Lehrkraft aus der Schule ist, aber auch von einer anderen Schule kommen kann oder in bestimmten Fällen (z.B. neue Oberstufe) ein Fachberater sein kann. Eine Drittkorrektur erfolgt dabei i.d.R. nicht, außer Erst- und Zweitkorrektoren sind sich uneinig. Dafür wird insbesondere noch einmal geschaut, ob alle formalen Vorgaben eingehalten wurden.

Beitrag von „Alterra“ vom 26. September 2018 13:59

Hessen (Zentralabitur; die Schüler erhalten mehrere Vorschläge und wählen einen/zwei aus, die sie bearbeiten)

Die Lehrkraft, die den Kurs geleitet hat, ist der Erstkorrektor. Bewertet wird nach einem mehr oder weniger ausgearbeiteten Erwartungshorizont. Zu jeder Klausur verfasst der Kursleiter ein umfassendes Gutachten.

Dafür bleiben in diesem Schuljahr max 3-4 Wochen Zeit parallel zum normalen Unterricht.

Im Anschluss gehen Klausur und Gutachten an den Zweitgutachter. Meist ist dieser an derselben Schule. Pro Jahrgang legt das Schulamt jedoch ca. 3 Fächer fest, deren Korrektur extern geschieht. Dann tauschen Schulen untereinander aus.

Der Zweitgutachter stimmt zu oder verfasst ein abweichendes Gutachten. Der Zweitgutachter hat meist die Korrekturzeit in den Osterferien.

Krasser ist es dieses Jahr in der FOS: Identisches Prozedere, es liegen aber zwischen Klausur und Erst-und Zweitgutachten keine 4 Wochen. Bei uns kommt es immer mal wieder vor, dass ein Kollege 2 FOS Abschlussklassen hat. Über 50 Deutsch/Englisch-Korrekturen etc. und Gutachten in müssen innerhalb von max 2 Wochen erfolgen, eine Farce!

Beitrag von „yestoerty“ vom 26. September 2018 14:08

Zitat von chilipaprika

In NRW (Zentralabitur, vielleicht wichtig, das auch zu erwähnen) korrigiert der Kurslehrer als Erstkorrektor. Die Zweitkorrektur bleibt in der Schule, ausser für ein vorher angekündigtes Fach pro Jahr. Die Abiturarbeiten gehen dann zur Bezirksregierung und werden dort weitergegeben, man weiß nicht, woher die kommen (? Dachte ich eigentlich, jetzt frage ich mich, ob die SchülerInnen auf einem anderen Papier als unserem gestempelten schreiben?)

Eine Drittkorrektur erfolgt nur bei großer Abweichung zwischen Erst- und Zweitkorrektur.

Die SuS haben in den meisten Fächern am Klausurtag eine Auswahl (2 oder 3 Vorschläge je nach Fach).

In Fächern wie Mathe, Bio, Chemie wird die Auswahl am Vortag vom jeweiligen Fachlehrer getroffen (mit Vorgaben)

Chili

Dazu noch: Zeitrahmen für die Korrektur hängt vom tatsächlichen Klausurtermin ab.

Aber man muss dem Zweitkorrektor ja nicht ganze Stapel geben, wir tauschen auch schon mal früher je nach individueller Absprache.

Gutachten gibt es hier nicht, man muss nur die Punkte im Erwartungshorizont eintragen und addieren.

In Englisch am BK muss zusätzlich in Excel eine Seite zur Sprachlichen Bewertung ausgefüllt werden (6 Kreuze setzen), danach wird die Note anhand der Inhaltsnote und Sprachbewertung von Excel vorgeschlagen und der Bogen ausgedruckt.

Beitrag von „Meike.“ vom 27. September 2018 22:40

OT: dies ist mein erstes Jahr ohne die österliche hessische Gutachtenhölle, nur mit 2 normalen Klausuren in den Ferien. Ich war noch nie zwischen Winterkorrekturferien und Sommerferien mal so erholt. Nächstes Jahr wieder Hölle ...

Ich fände anonyme Fremdkorrektur gegen Geld - Modell England - am besten.